

**„Lueged nume, de Fuchs gaat ume ...“  
eine Ausstellung über Füchse im Siedlungsraum**



**März 2004**

**Arbeitsgemeinschaft SWILD, Zürich**

## **Füchse im Siedlungsraum, Ausstellung „Lueged nume, de Fuchs gaat ume ...“**

---

### **Das Integrierte Fuchsprojekt IFP**

In den letzten zwei Jahrzehnten hat die Population der Rotfuchse der Schweiz etwa um das Vierfache zugenommen. Der markanteste Anstieg erfolgte dabei in städtischen Fuchspopulationen. Diese erstaunliche Dynamik erforderte eine fundierte Auseinandersetzung über den sinnvollen Umgang mit Füchsen im Siedlungsraum.

Das 1997 initiierte Integrierte Fuchsprojekt IFP setzte sich zum Ziel, die verschiedenen Aspekte der zunehmenden Fuchspopulation zu untersuchen. Dazu schlossen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Wildtierbiologie, Veterinärmedizin und Sozialforschung zusammen und untersuchten in dem grundlagen- und anwendungsorientierten Forschungsprojekt ökologische, parasitologische und soziologische Fragestellungen des "Stadtfuchsphänomens". Das Modul INFOX umfasste eine Informationskampagne über Füchse im Siedlungsraum und vermittelte aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Integrierten Fuchsprojekt. Das Projekt ist heute weitgehend abgeschlossen und in Folgeprojekte übergegangen.

### **Inhalte und Ziele der Ausstellung**

Die Ausstellung „Lueged nume, de Fuchs gaat ume ...“ entstand als Teil der Informationskampagne INFOX. Sie wurde 1998 im WWF Forum Zürich und im Tierpark Langenberg gezeigt und bildete den Höhepunkt einer Reihe von Aktionen mit Schulklassen der Stadt Zürich. Seither war die Ausstellung in diversen Heimat- und Ortsmuseen zu Gast.

Die Ausstellung soll über das faszinierende Stadtfuchsphänomen informieren und zu einem sinnvollen Umgang mit dem neuen Stadtbewohner anregen. Dabei wird auch auf verschiedene problematische Aspekte des Themas wie übertragbare Krankheiten, Wildtierfütterung und andere Konfliktbereiche eingegangen.

Auf anschauliche und kurzweilige Art erzählt die Ausstellung aus dem Leben von Stadtfüchsen. Informationstafeln mit kurzen Textelementen und eindrücklichen Bildern vermitteln eine Fülle von Sachinformationen. Weiche Felle zum Streicheln, ein Fuchsbau zum Bestaunen, Fuchsgeschichten und Fuchsrufe zum Hören, Videos mit Nachtaufnahmen und weitere Ausstellungsobjekte sprechen alle Sinne an und bringen den BesucherInnen das heimliche Nachtleben der Siedlungsfüchse näher. Bilder, die im Rahmen eines Zeichnungswettbewerbs der Informationskampagne INFOX entstanden sind, setzen farbige Akzente und lassen uns die Siedlungsfüchse mit Kinderaugen sehen.

### **Konzeption und Durchführung**

Für das Konzept und die Durchführungen der Ausstellung „Lueged nume, de Fuchs gaat ume ...“ ist die Arbeitsgemeinschaft SWILD federführend. Die Arbeitsgemeinschaft erforscht bedrohte und verbreitete Tierarten, entwickelt Schutz- und Managementkonzepte und betätigt sich bei deren Umsetzung. Ein Schwerpunkt liegt in der Öffentlichkeitsarbeit über Wildtiere im Siedlungsraum. Die Gestaltung der Informationstafeln wurde von der visuellen Gestalterin Regula Schaffer, Zürich, ausgeführt.

## Kurzschrieb der Informationstafeln

<b>Titel der Tafeln</b>	<b>Inhalt</b>
1. Der Fuchs - überall zuhause	<ul style="list-style-type: none"><li>• Füchse rund um den Erdball: weltweite Verbreitung.</li><li>• Füchse in allen Landschaften: Wald, Wüste, Siedlungsraum.</li><li>• Immer mehr Füchse: markante Populationszunahme in der Schweiz seit 15 Jahren.</li></ul>
2. Anpassungskünstler Fuchs	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allesfresser Fuchs: tierische und vegetarische Nahrung, Abfall.</li><li>• Einzelgänger und Gruppentier: soziale Anpassungsfähigkeit.</li></ul>
3. Das Fuchsjahr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Jahr im Leben eines Fuchses.</li></ul>
4. Tollwut und Fuchsbandwurm	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der Tollwut in der Schweiz.</li><li>• Fuchsbandwurm: ein geringes Risiko.</li><li>• Was tun, um einer Fuchsbandwurm-Ansteckung vorzubeugen.</li><li>• Anlaufstellen für weitere Informationen.</li></ul>
5. Dichtung und Wahrheit	<p>Der Fuchs in Fabeln und Geschichten und die biologische Erklärung dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsichtig oder schlau: wie das Bild des schlauen Fuchses entstand.</li><li>• Blutbad im Hühnerstall: Erklärung des Phänomens, dass Füchse oft alle Hühner im Stall töten.</li><li>• Freund und Feind: Dachs und Wolf.</li></ul>
6. Eine Nacht mit Zir	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der nächtliche Weg eines Fuchses in Zürich Wiedikon mit Plan und zehn Bildern dokumentiert.</li></ul>
7. Schnappschüsse von Wildtieren in der Stadt	<ul style="list-style-type: none"><li>• 20 Schnappschüsse von Wildtieren, welche nachts in Zürich Wiedikon unterwegs sind (Fotofallenaktion vom Herbst 1997).</li></ul>
8. Die häufigsten Fragen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die sechs häufigsten Fragen am Fuchstelefon* und die Antworten darauf.</li></ul>
9. Fuchscomic: Zwei Fuchsgeschichten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fuchscomic mit der Empfehlung, Füchse nicht zu füttern.</li></ul>
10. Informationstafel zum Integrierten Fuchsprojekt	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurze Übersicht über das Integrierte Fuchsprojekt und über INFOX.</li><li>• Möglichkeit für Sponsorenauftritt.</li></ul>

## Kurzbeschreibung der Ausstellungselemente

Element	Inhalt
1. Kinderzeichnungen (Titelseite, Abb. 4)	Wettbewerbsarbeiten des Zeichnungswettbewerbs „Füchse in der Stadt“ (Zürich, 1997) bringen Farbe in die Ausstellung und verraten, wie Kinder Füchse im Siedlungsraum wahrnehmen.
2. Geschichtentisch (Abb. 6, Abb. 7)	Durch 12 Schläuche, die auf einem niederen Tisch befestigt sind, können spannende Fuchsgeschichten und die etwas unheimlichen Laute von Füchsen gehört werden.
3. Fuchsbau (Abb. 8)	Ein Styroporblock, in welchen Stadtfüchse einen Bau gegraben haben, gibt eine Ahnung, wie anpassungsfähig Stadtfüchse sind. Fotos vom Originalstandort, ein ausgestopfter Fuchs und um den Bau liegende „Spielsachen“ von Jungfüchsen (Schuhe, Federn, Konservendosen) vermitteln einen lebendigen Eindruck, wie ein Jungenbau in der Stadt aussehen kann.
4. Felle zum Streicheln (Titelseite, Abb. 1)	Fuchsfelle und Felle von anderen Wildtieren laden zum Streicheln, Fühlen und Tasten ein.
5. Video „Stadtfüchse“	Der in Zusammenarbeit mit SF DRS (Sendung MTW) entstandene, dreiviertelstündige Film „Stadtfüchse“ beleuchtet das Thema Siedlungsfüchse von ganz verschiedenen Seiten her.
6. Video mit Nachtaufnahmen	Filmaufnahmen mit einer Nachtsichtkamera geben Einblick in das heimliche Nachtleben der Siedlungsfüchse und zeigen, wie vorsichtig sich ein Fuchs einer Falle mit attraktivem Köder nähert.
7. Schrifftafeln mit Redewendungen (Abb. 2, Abb. 3)	Kleine, frei hängende Tafeln zeigen die Vielfalt von Redewendungen rund um den Fuchs.
8. Gestaltungselemente (Abb. 5)	Dunkelblaue Stoffbahnen und orange, im Raum schwebende Fuchs-Silhouetten sorgen für eine nächtliche und „fuchsische“ Atmosphäre.



Abb. 1: Fuchsfelle, Informationstafeln



Abb. 2: Fuchsbau, Informationstafeln, „füchsische“ Redewendungen



Abb. 3: „Füchsische“ Redewendungen



Abb. 4: Kinderzeichnungen, Fuchsfelle



Abb. 5: Stoffbahn als Gestaltungselement



Abb. 6 und 7: Geschichtentisch mit Fuchsgeschichten und Fuchsgeräuschen



Abb. 8: Original Fuchsbau in Styroporblock